"Wahrheit" in Politik...

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-488927

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der britische Minister Sir Stafford Cripps hat das Vertrauen in ministerielle Ausführungen abgewertet.

Copyright by Punch

Aufgefangen ....

... «So, Exzellenz, und wie steht es mit der Uno?» — «Gut, und mit Ihnen?»

... In NewYork können sie jetzt Atomraketen in die Luft schießen, die in siebzehn Minuten rund um die Erde fliegen und dann über NewYork wieder herunterkommen.

... Vor dem Gericht hat Großonkel erklärt, er sei nur deshalb freundlich gegen die Deutschen gewesen, weil er immer habe daran denken müssen, welch schrecklichen Zeiten sie entgegengingen.

... Der Faschismus ist nicht tot; das einzige, was tot ist, sind die Opfer des Faschismus.

... «Ueber zehn Jahre können wir in zwölf Stunden nach dem Mond fliegen.» — «Ueber zehn Jahre will ich nicht mehr.»

Großtantchen hat in einer Feldflasche Nylonstrümpfe geschmuggelt, und zwischen Esschen und Rosendaal hat sie sich daran verschluckt.

... «Ich kann Ihnen im tiefsten Vertrauen verraten, daß ich, wenn nichts dazwischen kommt, Auftrag bekommen werde, das Jubiläumsstück zu schreiben.» — «Und ich kann Ihnen im tiefsten Vertrauen verraten, daß etwas dazwischen gekommen ist.»

Aus «In Holland steht ein Haus» von H. B. Fortuin. Berechtigte Uebersetzung aus dem Niederländischen von Pielje.

HOTEL SCHIFF
HOTEL RESTAURANT GARAGE
Alt st. gallische neuzeitlich eingerichtete Gaststätte
ST. GALLEN

«Wahrheit» in Politik ...

Der britische Premierminister, Lord Melbourne, hatte eine Auseinandersetzung mit dem Besitzer einer sehr bekannten Londoner Zeitung, weil dieses Blatt seiner Politik nicht genügend Unterstützung verlieh. Der Zeitungsverleger verwahrte sich dagegen. «Ich unterstütze Ihre Partei immer, wenn ich annehme, daß sie im Recht ist.»

«Wir brauchen keine Unterstützung, wenn wir im Recht sind», erwiderte Melbourne, «was wir benötigen, ist ein wenig Unterstützung, wenn wir im Unrecht sind.»

+

Lord Palmerston und sein Sekretär sprachen über einen bekannten Politiker, dessen Aeußerungen mehr Phantasie als Wahrheit enthielten.

«Nehmen wir an», sagte der junge Mann, «daß wir die Hälfte von dem glauben sollen, was er erzählt.»

«Gut», sagte Palmerston, «aber welche Hälfte?»

... und Literatur

Anekdoten haben die Eigenschaft, nach gewisser Zeit immer wieder in den Zeitungen aufzutauchen. Einer von der Zunft definiert diese Erscheinung folgendermaßen:

«Das erste Mal, wenn eine Anekdote gebracht wird, ist es Originalität, das zweite Mal Plagiat, das dritte Mal Mangel an Originalität, das vierte Mal Schöpfen aus dem Volkshumor, und das fünfte Mal Forschung.»

+

Mark Twain erzählte, wie ihm einst der Schauspieler Henry Irving eine lustige Geschichte vorsetzte, vorsichtshalber aber fragte, ob Twain sie nicht schon kannte. Mark Twain verneinte höflich. Mitten in der Erzählung fragte Irving nochmals und sein Zuhörer sagte abermals, daß er die Geschichte noch nie gehört hatte. Knapp vor der Pointe wollte Irving ein drittes Mal wissen, ob ihm die Geschichte nicht bekannt sei. Da verlor Mark Twain die Geduld. «Ich kann einmal lügen, ich kann aus Höflichkeit zweimal lügen, aber damit ist's genug. Ich habe diese Geschichte nicht nur schon gehört, ich habe sie erfunden.» TR

köstliche Tropfen...
CLEMENTINE DES ALPES
DAS KLOSTERGEHEIMNIS
Ein gehaltvoller Kräuter-Liqueur
SENGLET